

Bioenergiebranche fordert sofortige Verabschiedung des THG-Quotengesetzes

Berlin, 24.03.2026: Der Bundesverband Bioenergie (BBE) und das Hauptstadtbüro Bioenergie (HBB) appellieren an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages, das Gesetz zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) umgehend zu verabschieden. Das Gesetz hätte ursprünglich in dieser Woche auf der Tagesordnung des Bundestages stehen sollen. Der Markt erwartet seit Wochen, dass die angekündigten Verbesserungen im Gesetz beschlossen werden. Für die Branche bedeutet die anhaltende Verzögerung eine erhebliche Planungsunsicherheit.

„Die Biokraftstoffbranche braucht dringend längerfristig verlässliche Rahmenbedingungen. Dass die gesetzliche Umsetzung der europäischen Vorgaben seit fast einem Jahr überfällig ist, verschärft die Unsicherheit für Unternehmen und Investoren zusätzlich. Gleichzeitig sehen wir am Preisanstieg für fossile Kraftstoffe infolge des Iran-Krieges, dass wir dringend mehr erneuerbare Kraftstoffe benötigen und unabhängiger von fossilen Energieimporten werden müssen. Eine ambitioniert und verlässlich ausgestaltete Treibhausgasminderungsquote ebnet den Pfad hin zu größerer Energiesouveränität, stärkt heimische Wertschöpfung und stellt den Klimaschutz im Verkehr sicher“, erklärt Stephan Arens, für Biokraftstoffe verantwortlicher Vorstand im BBE.

Neben der ausbleibenden Rechtssicherheit erschwert die Verzögerung auch die wirksame Bekämpfung von Betrugsfällen bei angeblich fortschrittlichen Biokraftstoffimporten. Diese haben zu erheblichen Marktverwerfungen zu Lasten deutscher Unternehmen geführt.

„Solange die notwendigen gesetzlichen Anpassungen nicht beschlossen sind, können problematische Importströme nicht wirksam eingedämmt werden. Das hat negative Auswirkungen auf den Treibhausgasquotenpreis, auf Investitionen in Deutschland und auf die wirtschaftliche Situation der Biokraftstoffbranche sowie der vorgelagerten Kette“, so Arens weiter.

Die Verbände weisen zudem auf die Konsequenzen einer weiteren Verzögerung im parlamentarischen Verfahren hin. Sollte das Gesetz in dieser Woche nicht verabschiedet werden, könnte der Bundesrat erst im Mai seine Zustimmung erteilen. Das würde die vom Gesetzgeber beabsichtigte und vom Markt erwartete Gültigkeit per 1. Januar 2026 in Frage stellen.

„Die seit drei Jahren andauernden manipulierten Importe müssen gestoppt werden, indem der Bundestag endlich Vorkehrungen zur Betrugsbekämpfung in Kraft setzt. Die Biokraftstoffwirtschaft erwartet, dass die Regierungskoalition jetzt handelt“, betont Arens.

Über den Bundesverband Bioenergie e.V.

Der Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) ist der Dachverband der Bioenergie. Er wurde 1998 gegründet, um die Vielfalt der Bioenergie mit all ihren Technologiepfaden im Strom-, Wärme- und Verkehrssektor wirksam in Politik und Gesellschaft zu vertreten. Der BBE bindet spezialisierte Branchenverbände und Unternehmen zu einem breiten Netzwerk ein, um damit politische und ökonomische Rahmenbedingungen zu analysieren. Der BBE setzt sich für eine starke Position der Bioenergiebranche für Energiewende und Klimaschutz ein.

www.bioenergie.de

Über die Bioenergieverbände im Hauptstadtbüro Bioenergie

Im „Hauptstadtbüro Bioenergie“ bündeln vier Verbände ihre Kompetenzen und Ressourcen im Bereich Energiepolitik: der Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE), der Deutsche Bauernverband e.V. (DBV), der Fachverband Biogas e.V. (FvB) und der Fachverband Holzenergie (FVH). Gemeinsam bilden sie die gesamte Bioenergiebranche ab von Land- und Forstwirten, Anlagen- und Maschinenbauern, Energieversorgern bis hin zu Betreibern und Planern. Das Hauptstadtbüro Bioenergie verleiht den vielen unterschiedlichen Akteuren und verschiedenen Technologien der Bioenergiewirtschaft eine gemeinsame starke Stimme gegenüber der Politik. Insbesondere in den Sektoren Strom und Wärme setzt es sich technologieübergreifend für die energiepolitischen Belange seiner Trägerverbände ein. Im Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern kann das Hauptstadtbüro Bioenergie auf ein breites Unterstützernetzwerk zurückgreifen und kooperiert insbesondere mit dem Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)

www.hauptstadtbuero-bioenergie.de

Kontakt

Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)
Gerolf Bücheler
Geschäftsführer
Tel. 0 30 / 2758 179 21
Mail: buecheler@bioenergie.de

Hauptstadtbüro Bioenergie (HBB)
Jörg Schäfer
Leitung politische Kommunikation in HBB
Tel. 0 30 / 2758 179 15
Mail: schaefer@bioenergie.de

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Axel Finkenwirth
Pressesprecher
Tel. 0 30 / 31904 240
Mail: presse@bauernverband.net

Fachverband Holzenergie im BBE (FVH)
Simone Jost
Leiterin Kommunikation im BBE
Tel. [+49 30 275 8179 26](tel:+4930275817926)
E-Mail: jost@bioenergie.de